

Weitere Lockerung der Wohnungszwangswirtschaft

(N) Die letzte Verordnung des Reichspräsidenten vom 8. Dezember 1931 enthält in ihrem zweiten Teile u. a. Wohnungsbestimmungen auf dem Gebiete der Wohnungszwangswirtschaft, die teils am 1. Januar 1932 in Kraft treten, teils am 1. April 1932 in Kraft treten werden. Um die schließlichen Verordnungsvorläufe mit diesen reichsrechtlichen Bestimmungen in Einklang zu bringen, ist unter Aufhebung der bisherigen Wohnungsbestimmungen vom Justizministerium sowie vom Arbeits- und Wohlfahrtsministerium eine Neue Verordnung über die Wohnungszwangswirtschaft vom 26. Februar 1932 (Schl. Verordnungsblatt Nr. 6 vom 1. März 1932) erlassen worden, die einen zusammenfassenden Überblick über die in Sachsen vom 1. April 1932 ab geltenden Wohnungsbestimmungen gibt.

Soweit das Wohnungsmangelgesetz in Betracht kommt, gelten für die Inanspruchnahme von Räumen durch die Gemeindebehörden die gleichen Freiheiten wie nach der letzten Wohnungsbestimmungsverordnung vom 14. Januar 1932.

Gemäß der eingangs erwähnten zwingenden reichsrechtlichen Vorschriften sind vom 1. April 1932 ab in Sachsen alle Geschäftsräume sowie

die sog. neuere Wohnungen vom Wohnungsmangelgesetz und vom Mietrecht freigelegt.

Neuere Wohnungen sind solche Wohnungen, deren Jahresmietbeträge

- a) 1200 RM. und mehr in den Orten der Ortsklasse A,
- b) 900 RM. und mehr in den Orten der Ortsklasse B,
- c) 600 RM. und mehr in den Orten der Ortsklasse C,
- d) 450 RM. und mehr in den Orten der Ortsklasse D beträgt.

Darthau unter staatlicher Verwaltung

Das Ministerium des Innern hat im Einvernehmen mit dem Kultusministerium für die Gemeinde Dartchau (Kammsdorf-Teilung Chemnitz) und den Schulbezirk Dartchau die staatliche Verwaltung angeordnet. Sie erstreckt sich bis auf weiteres auf die gesamte Gemeindeverwaltung mit Ausnahme der Geschäfte der übertragenen Polizei und auf die gesamte Verwaltung des Schulbezirks. Die Erweiterung oder Einschränkung der staatlichen Verwaltung bleibt vorbehalten. Die staatliche Verwaltung wird dem Oberbürgermeister H. P. Decker in Wittwe als Staatskommissar übertragen. Dem Staatskommissar steht die geschäftliche Vertretung der Gemeinde Dartchau zu, soweit die staatliche Verwaltung reicht. Er ist insbesondere das Verwaltungsverfahren und das Vermögen der Gemeinde Dartchau an die Rechtsstellung des Sondervermögens der Sparkasse und der Girokassa der Gemeinde Dartchau gleich zu betrachten.

Die staatliche Verwaltung beginnt am 1. März 1932. Während der Dauer der staatlichen Verwaltung ist die Zwangsversteigerung in einzelne Vermögensgegenstände der Gemeinde Dartchau unzulässig, soweit nicht durch die Versteigerung Besondere Vorteile durch die Versteigerung eine Sicherung erlangt haben, können fortgesetzt werden.

Neuer Notar. Das Justizministerium hat den Rechtsanwalt Hans Georg Böde in Dresden-K., Barockstraße 30, 1., zum Notar für Dresden auf so lange Zeit ernannt, als er dort seinen Amtssitz haben wird.

Nachtrag zum Steuerkalender. Der am 27. Februar veröffentlichte Steuerkalender ist dahin zu ergänzen, daß bis 10. März eine Vorauszahlung auf die Eisensteuer der Veranlagten für das Kalenderjahr 1932 nach Maßgabe des ausgegangenen Vorauszahlungsbefehdes an das zuständige Finanzamt abzuführen ist.

Die Not ehemalige Wehrmachtangehöriger. Der Reichsbund der Zivilianen berechtigten alle anerkannte Organisation aller nach den Anstellungsgrundsätzen zu behandelnden ehemaligen Wehrmachtangehörigen teilt mit, daß für ehemalige Angehörige der neuen Wehrmacht, die trotz eifrigem Bemühen bisher keine Wehrmachtstellung erhalten konnten und keine Uebergangsbefristungen mehr bestehen, ein wichtiger Erfolg im Uebergangsverfahren erschienen ist, der die Uebergangsbefristung für diese Verorgungsanwärter besser regelt. Nähere Auskünfte wird erteilt durch den Verein Dresden, Vorsitzender Paul Schuler, Kolbenstraße 22.

Das Vlatrat der Gaststätten-Gewerbe-Kassiererei in Dresden. Der Verband des Gaststätten-Gewerbes von Dresden und Umgebung e. V. als Veranstalter der am 28. April auf dem städtischen Ausstellungsgelände in Dresden be-

Auf Grund der den obersten Landesbehörden in der Verordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung von Wirtschaft und Finanzen vom 1. Dezember 1930 erteilten Ermächtigung ist in der 6. Wohnungsbestimmungsverordnung bestimmt, daß die gleichen Freiheiten

auch für neu abgeschlossene Mietverträge

gelten. Neu abgeschlossene Mietverträge über Wohnungen mit einer geringeren Jahresmietbeträge, die vom Wohnungsmangelgesetz freigelegt sind, genießen daher in Abweichung von der reichsrechtlichen Regelvorschrift wie bisher denselben Mieterchutz wie laufende Verträge.

Untermietverhältnisse

vom 1. April 1932 ab kraft reichsrechtlicher Vorschriften kein Mieterchutz mehr gilt, sind sie in der 6. Wohnungsbestimmungsverordnung auch insoweit von den Vorschriften des Wohnungsmangelgesetzes freigelegt worden, als dieses bisher ausnahmsweise noch für sie Geltung hatte.

Die Vorschriften über das Schiedsverfahren vor den Untermietungsämtern sind kraft reichsrechtlicher Bestimmungen weggefallen.

Die §§ 12 und 13 enthalten Schutzvorschriften zugunsten derjenigen Mietverhältnisse, die vom 1. April 1932 ab keinen Mieterchutz mehr genießen, weil ihre Jahresmietbeträge über der oben bezeichneten Grenze liegen. Sie beziehen sich auf die Länge der einzuhaltenden Kündigungsfrist und auf die Verlängerung einer Kündigungsfrist.

(Die Stadt Dresden gehört der Ortsklasse A an. Die Schriftleitung.)

almenden Kasse für das Gaststätten-Gewerbe, bestehend aus der Industrie-, der Gaststätten-, der Nahrungs- und Genussmittel- und dem Preiswettbewerbs, hat soeben das wirkungsvolle Ausschreibungsplakat herausgegeben. Von dem himmelblauen Hintergrund heben sich die für das Gaststätten-Gewerbe symbolische Figuren des schwarzen Kellners und der appetitlich-weiß Figur des Kochs ab. Nach oben fliegt der Kuchengaukel in der dunkelblauen Dose und Zeitspanne aus, während ein ornamentartig wirkendes schwarzes Schriftband die Grundzüge der Figuren bildet. Die Hände des Kochs und des Kellners, die Speisen und Getränke tragen, sind ebenso stilisiert wie die zwei Kellner, die in ihrem fortretenden Ausdruck den Typ des modernen Gaststättenpersonals verkörpern.

Die Sängerkasse des Carl-Liebig-Gymnasiums hat am 27. Februar ihren 100. Geburtstag gefeiert. Prof. Friedrich Schmidt hat heute vormittag einen Kranz an dessen Grab niedergelegt.

Der 11. Jahrestag der Männerortsgruppe des RDM. Nächsten Sonntag 11 Uhr wird die Männerortsgruppe Dresden des Vereins für das Deutschtum im Auslande im Festsaal des Neuen Rathauses eine Jubiläumssitzung veranstalten. Sie ist dem Gedenten der Gründung der Gruppe vor 11 Jahren und der in dem verfallenen hundertjährigen Jubiläum gewidmet. Mitwirkende sind der Dresdener Kreuzklub und die Kapelle des 1. Ostf. Inf. Regt. 10. Die Festrede hat Reichswehrminister A. D. Dr. Gheiler, Vorsteher des Vereins für das Deutschtum im Auslande, übernommen. Ansprachen halten Ministerpräsident Schick und Oberbürgermeister Dr. Küla.

Willibrod-Preisvereine: Dresden-Mittelstadt. In der gestrigen Nacht sprich am Mittwoch 20 Uhr ein „salter Missionar“ der Herrnhuter Brüdergemeine, Missionar Simon, in seinem Willibrod-Vortrag „Im Lande des Nordlichts, 24-jähriges Missionar-erleben unter den Eskimos in Labrador“.

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei. Reichstagsabgeordneter Holtenberg, der Referent für Außenpolitik bei der Reichskassiererei der NSDAP, und Hauptreferent des „Deutschen Beobachters“, spricht am Donnerstag, 20. März, in der Kassenkassensitzung über „Reichspräsident und Außenpolitik“.

Einbrecher am Werk

Am 27. Februar kurz vor 7 Uhr abends drangen Nachschlüsselbesitzer in eine Wohnung auf der Aßelstraße ein. Inregende in der Schreibtisch auf den durchgehenden stahlischen Behälter nach Bargeld. Gestohlen wurden etwa 9000 Mark. Darunter befanden sich zwei Zwanzigmarkstücke in Gold. Als Täter kommen drei Personen in Frage, die zur Tatzeit in dem Grundstück von Hausbewohnern gesehen worden sind. Sie werden wie folgt beschrieben: Etwa 170 Zentimeter groß, 25 bis 30 Jahre alt, gut gekleidet. Der eine hatte etwas Birkenhaare, jünger, blaues Gesicht

und auf der Nase eine Brille oder eine Brille. Mitteilungen hierzu erbittet die Kriminalpolizei.

In Pirna wurde in der Nacht zum 27. Februar in ein Warenhaus eingebrochen. Es fehlen größere Posten Schokolade, Zigaretten, Zigaren, Tabak, Speck, Schinken, Wurstwaren, Feuerzeuge, Rasenrasierapparate u. a. m. Sollte das Diebesgut zum Kauf angeboten werden, denochrichtige man die Polizei.

Reifeprüfungen und Entlassungen

Gandelschule Dresden. Vom 24. bis 26. Februar fanden die Reifeprüfungen statt, die teils vom Ministerialrat Professor Dr. Heinrich Wiedert, teils vom dem zum städtischen Kommissar ernannten Oberstudienrat Prof. Dr. Hiller geleitet wurden. Von 26 Oberprimanern bestanden 14. Im Betragen erhielten außer zweien alle die 1. In den Willensstoffen erhielten drei 1a, zwei 2a, fünfmal 2, neun 3b und fünf 3c. Erwähnte Beamte: Julia 2, Weidman 2, Naturwissenschaftler 1, Tierarzneiwissenschaftler 1, Ingenieurwissenschaften 2, Volksschullehrer 10, Sportlehrer 1, Reichsheiler 1, Beamter 1, Landwirt 1, Kaufmann 2. Zur Entlassungsfähigkeit, Sonnabend, den 5. März, 10 Uhr, sind die Angehörigen der Schüler und die Freunde der Schule eingeladen.

Chefrealgymnasium Dresden-Neustadt. Die männliche Reifeprüfung fand vom 24. bis 27. Februar unter Vorsitz des zum städtischen Kommissar ernannten Rektors Prof. Dr. F. Thomae statt. Die 46 zur Prüfung gemeldeten Oberprimaner haben sämtlich bestanden, und zwar drei mit der Note 1b, neun mit 2a, fünfmal mit 2, elf mit 3b, sieben mit 3c. Im Betragen erhielt einer die Note 1a, sechs alle 1. Außerdem wurden 28 Ausgewiesene genannt, von denen sechs die Prüfung bestanden, und zwar je einer mit den Noten 1 und 2b, je zwei mit 2a und 3. Die 22 Prüflinge haben als fähigsten Beruf angegeben: Farmer 1, Jurist 1, Rat 1, Ingenieur 2, Lehrer an höheren Schulen 2, Volksschullehrer 4, Berufsschullehrer 1, Gartenbauarbeiter 1, Beamter 2, Volkswirtschaftler 1, Ingenieur 4, Offiziersanwärter 2, Politikanwärter 2, Journalist 1, Sanatoriumsdiener 1, Bankbeamter 2, mittlerer Beamter 2, Koloniallandwirt 2, Kaufmann 12. Die Entlassung findet Dienstag, 8. März, 9.30 Uhr, statt.

Staatsschule am Dresden-R. Die männliche Reifeprüfung fand am 25. und 26. Februar unter Vorsitz des zum Kommissar ernannten Oberstudienrat Prof. Pflugbeil statt. Sämtliche zur Prüfung zugelassenen Oberprimaner bestanden, und zwar drei mit der Note 1b, sechs mit 2a, elf mit 2, drei mit 3b, sechs mit 3c und vier mit 3. Im Betragen erhielten 20 die 1 und vier die 1b. Von den 22 Prüflingen wollen 24 studieren, und zwar 3 Theologie, 3 Naturwissenschaften, 6 Medizin, 1 Rechtswissenschaft, 6 Bibliothekswissenschaft, 2 Bautechnikwissenschaften, Waldgenossenschaft, Pharmazie, 3 Elektrotechnik und 1 Maschinenbau; drei wollen Kaufmann, zwei Landwirt und einer mittlerer Beamter werden; drei wollen zur Reichswehr gehen. Die Entlassungsfeier findet Sonnabend, den 12. März, 9.30 Uhr, statt.

Nachrichten aus dem Lande

Töblicher St-Anfall

Oberwiesenthal. Am Sonntag ereignete sich in der Nähe von Zellerhäuser in einer Schneefurche der Riefelbergwald ein töblicher Unfall. Hrl. Paul von der Maschinenfabrik S. in Chemnitz, die sich in Begleitung ihres Bruders befand, fuhr in etwa 70- bis 80-Kilometer-Tempo die steile Waldschneefurche hinunter und so unglücklich gegen einen Baum, daß die Schneedecke vollständig zertrümmert wurde. Außerdem erlitt sie einen Oberschenkel- und einen Handgelenksbruch. Schon auf dem Wege zum Arzt nach Oberwiesenthal war sie ihren Verletzungen erlegen.

Am Sonnabend und Sonntag waren übriges in Folge des starken Sportbetriebes noch mehrere Weindürre zu verzeichnen, die vor allem auch darauf zurückzuführen sind, daß sich ungebildete Fahrer zu viel zutrauen und Dämme und Schienen passieren, wo ihnen neben der genauen Fahrsicherheit vielleicht auch noch die nötige Ortskenntnis fehlt.

Brand in einer Gummi-Fabrik

Großenhain. Aus bisher ungeklärten Gründen erfolgte im Maschinenraum der Großenhainer Gummi-Fabrik eine Explosion, die einen gefährlichen Brand im Gefolge hatte. Nach mehrstündiger Arbeit wurden die Orts- und die Fabrikwehr des Brandes Herr; drei Wehrleute wurden verletzt, zwei davon erheblich.

200. Sächsische Landeslotterie

1. Klasse — Ziehung vom 1. März — 1. Zug. (Ohne Gewähr)

10 000 RM.: 19 491	1 000 RM.: 64 075	152 229
5 000 RM.: 25 041	29 221	24 743 60910 72280 84110 07857 108464
114100 143027 148268	3 000 RM.: 11 456	1494 6119 13976 18201 19278 18815 17087 21110
94720 93288 87900 42404 57704 58929 58122 28844 28956 29626 63022	2 000 RM.: 63 044	67082 48149 68767 71763 101917 108448 107774 113854
61100 118912 125883 186845 181828 182167 196428 198686 141302	1 000 RM.: 1 000	4742 8992 8981 0962 11482 12068 10170 23200 29676
25468 29007 29009 30817 42378 42941 48881 47875 49496 24248 53616	500 RM.: 1 000	57607 58308 59011 61238 64261 64770 66174 67007 67608 68747 70715
72507 74583 79001 79566 84688 84890 87798 94190 99032 98480 98592	200 RM.: 102126	102985 103828 107077 108614 110181 112987 113004
119408 120187 126820 181818 188445 187251 188968 140920 141878	100 RM.: 140277	146508 158818 150607
600 Mark: 671 1321 4801 8281 5884 0595 13630 12850 18300	17171 16992 20683 21093 24290 24926 25098 27344 27419 28518 28872	29377 30683 31630 35988 39885 39990 39987 37616 37848 41018 42515
45326 48736 49758 45353 49290 50151 52010 52279 59171 58842 59588	61180 61896 61928 61965 63167 63187 68808 61864 63284 65884 67490	69510 69515 71897 71381 72844 73874 74113 74898 77004 76890 76929
80683 80690 81814 82290 82921 83837 84070 84046 85485 85983 89740	87504 87596 88190 91777 91778 94990 91550 85183 85406 85988 97949	97929 99921 101174 102910 102711 102906 103844 103938 109907 104428
104938 105627 105970 107589 107890 109247 110403 111282 112928	113078 114082 115619 116531 117925 118278 118573 119248 119698	119688 120873 120000 121094 121202 121608 122264 125718 126292
127890 128028 129294 130170 130581 130770 130948 130948 130948	141720 142246 142706 148126 149409 149071 149658 149610 149644	149215 149809 150989 150112 151808 154054 154801 155128 155646
158091 158235 158370 159193 159107		

Städtischer Winterpost-Wetterdienst

Der Sächsische Verkehrsverein Dresden in Gemeinschaft mit dem Sächsischen Verkehrsverein und dem Eisenbahn-Verband Sachsen vom 1. März 1932 von 7 bis 11 Uhr

Ort	Temp. (Celsius)	Wetter	Schnee-Decke (cm)	Schnee-Beschaffenheit	Sport-möglichkeit
W. Hirsch-Oberroch	-10	hell	0	...	Ski u. Rod, gut
Reitendorf	-6	...	...	...	S. u. R. möglich
Tharandt Wald	-7	...	...	...	...
Zittau-Hochw.-L.	-6	wolklos	10	...	Ski u. Rod, gut
Laubitz (Rag.-Bg.)	-6	wolklos	10	...	Ski u. Rod, gut
Leutentitz-Skiresort	-7	wolklos	10	...	Ski u. Rod, s.g.
Deltine	-9	better	30	...	...
Altendorf-Oberh.	-12	...	...	...	...
Zinnw.-Georgenfeld	-9	...	...	...	...
Schellerhaus	-9	...	...	...	...
Hirschfeld-Bärenfeld	-7	...	...	...	...
Oberbärenburg-Falk.	-10	wolklos	...	...	...
Schönfeld-Oberpöbn.	-7	better	...	...	...
Rehefeld	-9	...	...	...	...
Hermesdorf-Beyde	-8	...	...	...	Pferdesport
Frauenfeld	-8	...	...	...	...
Serditz	-8	wolklos	...	...	Pferdesport
Hirschfeld	-10	wolklos	...	...	...
Neuhausen-Schwartz.	-7	wolklos	...	...	...
Annaberg-Pöbnberg	-7	...	...	...	Ski u. Rod, gut
Ohlitz	-10	hell	...	...	Ski u. Rod, s.g.
Oberwiesenthal	-10	wolklos	...	...	...
Fichtelberg	-9	...	...	...	...
Johnnesbergwald	-10	...	...	...	...
Auersberg	-8	...	...	...	...
Klingenthal (Aachbg.)	-10	...	...	...	...
Schöneck	-9	...	...	...	evkl.

Witterungsbedingungen für den Winterpostdienst sowie weitergehende Witterungsbeobachtung.

austellung eine Menge sehr wertvoller Sammlungsmaterialien zu Ausstellungsgegenständen zu überlassen. Die Zittauer Goetheausstellung hat damit eine bedeutende Erweiterung und Bereicherung erfahren. U. a. werden Originalskizzen von Goethe, Handschriften, Buchbindungen, u. a. an Marianne von Wilmer, ein Skizzenbuch Norder, die Originale der Zittauerischen „Abul“, mit denen sich Goethe eingehend beschäftigt hat, alte Originalansichten von Weimar, darunter viele Rostkarten, zu sehen sein.

* Gerhard Hauptmann amerikanischer Ehrenbürger. Aus New York wird gemeldet: Gerhard Hauptmann wurde von der Columbia-Universität zum Ehrenbürger der Rechte ernannt.

* Intendant Paul Bekker verläßt Wiedbaden. Wie aus einer Pressekonferenz mit dem Oberbürgermeister von Wiedbaden hervorgeht, wird der Vertrag des Intendanten Paul Bekker von Wiedbadener Staatschauspieler, der in der nächsten Spielzeit abläuft, nicht erneuert. Die Stadt hat die Staatsregierung um Bestimmung eines Ersatzkandidaten zum 1. April gebeten. Er hätte die Umoorganisation des Theaters vorzunehmen und die neue Spielzeit vorzubereiten. Für die Weiterführung des Theaters hat die Stadt dem Staat vorgeschlagen, daß das Theater durch eine Betriebsgesellschaft m. b. H. betrieben wird, an welcher der Staat, die Stadt und der Bezirksverband beteiligt sind.

* Heinrich Schützfest in Hirschberg. In Hirschberg fand ein zweitägiges Heinrich-Schützfest statt, das in großartiger Weise das Schaffen von Schütz und seiner Zeitgenossen in einer Festversammlung, fünf Konzerten und einem Festessenabend zur Geltung kommen ließ. Die Festrede hielt Prof. Dr. Hans Joachim Moser, Berlin, über „Heinrich Schütz und das Evangelium“.

* Gastvorlesungen deutscher Gelehrter im Auslande. Der Professor für anorganische Chemie, Dr. Alfred Stöck, Karlsruhe, hält auf Einladung der George Fisher Rockefeller Foundation an der Cornell University in Ithaca die Juni-Vorträge. — Der Professor für Physik, Dr. Peter Debye, Leipzig, wird auf Einladung des Massachusetts Institutes of Technology in Cambridge (U.S.A.) von Februar bis April Gastvorlesungen halten. — Der Professor für innere Medizin, Dr. Karl W. Quackner, Wien, hielt auf Einladung der medizinischen Fakultät von Paris einen klinischen Vortrag über die neuen Forschungen auf dem Gebiete der Diagnostik und Therapie des Magenkrebses.

* Der Max-Planck-Preis wird am 8. März in Weimar sein 70. Lebensjahr. Die Dresdner, die bis fröhe-